



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Buch vom Sachsenherzog Wittekind**

**Hartmann, Hermann  
Weddigen, Otto**

**Minden i. Westf., 1883**

Der Sachsenherzog Wittekind im Wedigenstein. Von Otto Weddigen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-15096**

## Der Sachsen Herzog Wittekind im Wedigenstein.

In des Berges tiefem Grunde,  
An dem Tisch von Felsgestein,  
Sitzen schweigsam in der Runde  
Wittekind nebst Mannen fein.

Magisch glitzern rings die Wände  
Von der Edelsteine Pracht,  
Und ihr Funkeln ohne Ende  
Sendet Licht der Bergesnacht.

Blanke Waffen, Streitart, Speere,  
Harr'n des Kämpfers wucht'ger Hand,  
Hei! wie dienen sie zur Wehre  
Einst dem alten Sachsenland.

Und drei Jungfrau'n, weiß gekleidet,  
Wachen zornig früh und spät,  
Daß kein Späher, der sie neidet,  
Sich den reichen Schätzen naht. —

Wohl zur mitternächt'gen Stunde,  
Kommt, gefolgt von Mann und Troß,  
Wittekind aus Bergesgrunde  
Und besteigt sein mutig Roß.

Durchs Gebirge fliegen alle  
Schnell auf weißen Rossen hin —  
Vor dem Wiehern, Hörnerschalle  
Schreckt der Bergbewohner Sinn.

Seiner Burgen Spuren, Trümmer,  
Sucht der Sachsenherzog auf,



Denkt des Reiches Glanz und Schimmer  
Und erfaßt des Schwertes Knauf.

Wild schwenkt er es durch die Lüfte,  
Blutig färbt der Himmel sich,  
Ringsum schrecken Moderdüfte  
Aus der Tiefe fürchterlich.

Flugs geht es von dannen wieder,  
Denn der Morgen dämmert sacht,  
Stumm mit seinem Trosse nieder  
Steigt er in des Berges Nacht.

Otto Weddigen.

